

WERTvolles Leben - gesunde Autorität neu entdecken

Predigt Gust Ledergerber, Stami, Kirche, die bewegt, 29.03.2015

Was kommt dir in den Sinn, wenn du den Begriff Autorität hörst?

Ein Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche beschäftigte sich in einer Bibliothek mit Erziehungsbüchern. Als er mit den Büchern zur Registration kam und diese auf den Tisch legte, schaute eine junge Frau interessiert auf die Titel. Fragend und lächelnd sagte sie: "Sieh mal, alles Erziehung. Ist das denn noch in?" Er fragte zurück: "Halten sie Erziehung nicht mehr für notwendig?" Sie entgegnete schnippisch: "Ich halte alles Autoritäre für überflüssig." Er fragte zurück: "Und die Autorität, was halten sie davon?" Sie: "Ich kenne keinen Unterschied zwischen den beiden, Sie etwa?" Die Frau bemerkte sein Erstaunen. Da reagierte der Therapeut so: "Darf ich sie fragen, wie heisst das Eigenschaftswort von Autorität?" Spontan kam die Antwort: "Autoritär." Der Therapeut entgegnete: "Leider stimmt das nicht. Das Eigenschaftswort von Autorität heisst *autoritativ*."

Die Aussage dieser Soziologie Studentin ist leider keine Ausnahme. Es unterliegt keinem Zweifel, die antiautoritäre Bewegung der 60er Jahre hat den positiven Begriff von Autorität zum Verschwinden gebracht. Ist es da verwunderlich, wenn gesunde Ordnungen zerfallen und Orientierungslosigkeit nicht allein in der Erziehung erschreckend zunimmt? Wo wir mit Gott leben wollen, gilt es gesunde Autorität neu zu entdecken, weil IHM gesunde Autorität wichtig ist. Lies z.B. Mt 7,21

Die heutige Predigt wird vielleicht viele Fragen auslösen und manche Fragen offen lassen. Wir wollen versuchen aus der zur Verfügung stehenden Zeit das Beste zu machen.

1. Werde dir bewusst, was gesunde Autorität ist.

„Ihr wisst, dass die, die als Herrscher über die Völker betrachtet werden, gewalttätig über sie herrschen und ihre Grossen ihre Macht gegen sie missbrauchen. Aber so soll es unter euch nicht sein. Sondern wer gross sein will unter euch, der sei euer Diener.“ Mk 10,42-43

Kein Zweifel, wohl alle Anwesenden können verstehen, was Jesus zum Thema Autoritäts- und Machtmissbrauch ausführt. Die Beispiele in der Geschichte - nicht allein im Dritten Reich und bei IS - sind zahllos! In meiner Prägung durch die 68er wandte ich mich in meiner Jugendzeit radikal gegen alle Autoritäten - Lehrer, Polizei, Politiker, Militär - und vor allem gegen alle Doppelbödigkeit moralischer Instanzen. Autoritäten waren dazu da, in Frage gestellt zu werden!

Antiautoritäre Bewegung der 60er Jahre, Anarchismus - Menschen, die jede Autorität über sich ablehnen, waren nicht zuletzt Gegenbewegungen gegen den erlebten Totalitarismus unter Hitler und Missbrauch von Autoritäten - auch durch Geistliche! Menschen wurden unterdrückt, betrogen, missbraucht, verletzt, zerstört, ja, Millionen ermordet!

Nur, berechtigt der Missbrauch einer guten Sache deren Abschaffung? Wohl kaum! Die Ablehnung jeglicher Autorität, schuf und schafft bis heute nur neue Missbräuche und Abhängigkeiten! *Jesus stellt dem Autoritätsmissbrauch sein Verständnis von gesunder Autorität entgegen.*

Wer besitzt gesunde Autorität? Wir müssen unterscheiden zwischen angemessener Autorität und begründeter Autorität. Begründete Autorität erwächst daraus, wo eine Person Kompetenzen in fachlicher und charakterlicher Hinsicht hat. Z.B. ein kompetenter Arzt, der menschlich ist.

Angemessene Autorität heisst, ein Mensch beansprucht aus sich heraus Einfluss, auf welchem Gebiet auch immer, der nicht begründet ist, weder fachlich, noch charakterlich. In unserer Welt gibt es viele Pseudoautoritäten, die andern ihr angemessenes Urteil überstülpen. Jesus lehrt uns:

Gesunde Autorität ist in Liebe eingehüllte Macht. *Gott gibt Autorität mit dem Auftrag, diese dienend im Sinne Gottes und zum Wohl von Menschen einzusetzen.* Jesus gebrauchte seine Macht dazu, Menschen seine Liebe zu offenbaren. Menschen mit Autorität neigen manchmal zu Hartherzigkeit oder Unbarmherzigkeit. Das ist nicht Gottes Art. Gott will, dass Menschen mit der von ihm verliehenen Autorität den ihnen anvertrauten Menschen in Liebe begegnen und ihnen im Sinn Jesu dienen. *Verantwortung wahrnehmen heisst in ihrer knappsten Form dienen.*

Jesus setzte seine Autorität ein, damit Machtlosen, Wehrlosen Gerechtigkeit wiederfuhr, dass Ausgegrenzte wieder Hoffnung, Gedeimigte wieder aufgerichtet wurden, usw. (Mt 9,36, u.a.)

Jesus segnet nie Status Autorität - ein Pochen auf Macht aufgrund einer Stellung - sondern Beziehungsautorität - Autorität, die jemand aus seinem guten Verhalten - Dienen geschenkt wird.

Wenn ich jemand meine Mastercard zum Gebrauch überlassen würde. Wie lange würde ich ihn gewähren lassen? Solange er den abgesprochenen Spielraum einhält. Oder?

Genauso steht Gott so lange hinter ausgeübter Autorität, wie sie seiner Vorstellung entspricht.

Jesus toleriert bei seinen Jüngern kein Machtgerangel um Position und Einfluss. (Mk 10, 35-43)

2. Suche und ehre Gottes Autoritätsstrukturen.

„Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch ... macht sie (die Erde) euch untertan und herrscht über ..." 1Mo 1,28

Gott hat sein Volk für seine Absichten gerufen, seine Werte durch seine Hilfe leben. (1Petr 2,9) Dadurch will er uns zu Lichtern und die Stami zum Leuchtturm gelebter Werte machen.

Dies gelingt da, wo wir auch seine Autoritätsverhältnisse und Strukturen kennen und leben.

Gott will, dass wir in dieser Welt in seinem Sinn Einfluss ausüben - herrschen. Das Verb, das hier gebraucht wird bedeutet zusammengefasst "*königlich herrschen*", also ein gute Herrschaft ausüben. Das beinhaltet zugleich entfalten, bewahren und pflegen von Mensch und Lebensraum.

Offensichtlich haben wir Menschen uns immer wieder ganz anders verhalten...

Die Neu-Beachtung der göttlichen Autoritätsordnungen bringt überall auf dieser Welt Ordnung, Wohlergehen, Stabilität und blühendes Leben, wo diese mit Konsequenz aufgegriffen werden. diese Tatsache ist wohl dokumentiert. (Eph 6,3, z.B. Vishal Mangalwadi, Das Buch der Mitte)

Wie kann dieser gute Einfluss neu in unserem Umfeld Raum gewinnen?

1. Wir benötigen ein gründliche Kenntnis von Gottes Autoritätsstrukturen.

Gott ist die oberste Autorität über die ganze Menschheit, wir sollen uns IHM in allem unterstellen. ER gibt die Anweisungen, wie Autorität gelebt und angenommen werden soll.

Folgende Autoritäten sollen wir uns nach SEINEM Willen unterordnen:

- Dem Staat und aller staatlichen Ordnung Röm 13,1 - selbst wenn er Gott-los regiert wird.

- Christus Gott, Die Frau dem Mann, die Kinder den Eltern 1Kor 11,3; Eph 6,1

- Die Gemeinde geistlicher Leiterschaft. Hebr 13,17

- Arbeiter ihren Chefs - auch denen, die uns schwierig erscheinen 1Petr 2,18

Wie sollen Autoritäten ihre Verantwortung leben? Autorität im Sinn Gottes ausleben, heisst für Menschen, die uns anvertraut sind, das Beste im Sinn Gottes suchen - Schutz, Förderung, Freisetzung und Verantwortung. Bild Schirme zu 1Kor 11,3

- In Christus dürfen und sollen wir geistliche Verantwortung zum Handeln wahrnehmen. Lk 10,19

Wir kommen unten darauf zurück. Jede menschliche Autorität wird vor Gott Rechenschaft ablegen müssen, wie sie Autorität über Menschen ausgelebt hat, ihnen zum Segen, oder zum Schaden.

Natürlich ergeben sich hier mächtige Spannungsfelder, die uns manchmal alles abfordern.

Wie sollen wir uns bei offensichtlichem Machtmissbrauch verhalten? Ein Grundsatz kann uns helfen: Wo Autoritäten von uns Dinge erwarten, die gegen Gottes Anweisungen gerichtet sind, gilt der Grundsatz: "Man muss Gott mehr gehorchen als Menschen." Apg 5,29

Manche nutzen diesen Grundsatz um Autoritäten leichtfertig zu umgehen...

Andere denken nun: "Weshalb soll ich mich Autoritäten unterstellen, ich bestimme selbst!?"

2. Unsere Unterstellung unter die Autoritätsstrukturen ist eine Frage der Liebe zu Gott. Joh 14,21

Wo wir Gott wirklich als Antwort seiner grossen Liebe zu uns von Herzen lieben wollen, werden wir seine Anweisungen freudig und nicht zähneknirschend befolgen. Oder?

Jesus ehrte die göttlichen Autoritätsstrukturen des Vaters allezeit, ja er richtete sie wieder auf.

Oftmals gegen den Widerstand der Theologen der damaligen Zeit. (Lies Mt 5,27)

Vielleicht sagst du: "Ach, das ist doch nicht so wichtig!" Dann ist der nächste Punkt wichtig:

3. Wo Autorität nicht im Sinne Gottes gelebt wird, bemächtigt sich der Teufel der Strukturen.

„Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen ...mit den bösen Geistern unter dem Himmel ... damit wir das Feld behalten können." Eph 6,12f

Gott will, dass wir seine Kinder, sein Volk, geistliches Land, das er uns gegeben hat behalten.

Was ist dieses geistliche Land? Im Kontext sind es die ethischen Anweisungen, die Werte Gottes. Die göttlichen Strukturen der Einheit (Eph 4,3), eines Lebens frei von Sünde, die Beziehungen zerstört (4,17-21), des segensreichen Zusammenlebens in Ehe, Familie, Erziehung und Arbeit.

(4,22 - 6,9) Hier entfaltet ausgelebte oder zerstörerische Autorität ihre grösste Wirkung! Wo Ehe- und Familienordnungen nicht aus Liebe und in Liebe im Sinne Gottes gelebt werden, wird der

Teufel den kleinsten Türspalt dem wir ihm öffnen benutzen und Unfriede, Streit, Verletzungen und Zerstörung hineinbringen. In den letzten Jahren haben wir in unserem Land gerade was Ehe,

Familie, Beziehungen, Arbeit, Umgang mit Finanzen usw. betrifft, viel gutes Land Gottes preisgeben. Denken wir nur nicht, dass Gleichstellung anderer geschlechtlichen Neigungen mit der

Ehe letztlich Segen für unser Land bedeuten wird. Der Widersacher wird Zerstörung hineinbringen. *Wir haben in dieser Welt in dem Mass Autorität zum Handeln, wie wir uns den göttlichen Autoritätsstrukturen unterstellen. Fehlende oder falsch wahrgenommene Autorität zerstört gutes Land!*

Eli, ein Mann Gottes, erzog seine Söhne in modernem antiautoritärem Stil. Seine Söhne bedienten sich beim Opferfleisch und verachteten dadurch Gott. Sie schiefen mit den Frauen, die vor der Stiftshütte dienten und trugen moralisch sittlichen Zerfall ins ganze Volk. Was tat Eli? Er sprach sie wohl darauf an: "Wisst ihr, das ist nicht gut, das gibt ein Gerede im Volk." Aber er nahm seine Autorität als Vater seinen Söhnen Grenzen zu setzen nicht wahr! Weshalb? Nicht Gott, sondern seine Söhne hatten Autorität über ihn! (1Sam 2,29) Wer hat Autorität über dich? Willst du das? Wo nimmst du in Bezug auf deine Kinder, von Gott gegebene Autorität nicht liebevoll wahr, oder missbrauchst sie? Wo in anderen Bereichen? In Bezug auf sexuelle Reinheit, Finanzen, Süchte? Wie oft erlebe ich in seelsorgerlichen Gesprächen die fatale Zerstörung durch Machtmissbrauch in Ehe, Familie, Beziehungen, Arbeitsplatz, Verschuldungen, bis hin zu starken Suicidwünschen. Immer wieder geschehen zerstörerische Machtausübung und Missbrauch durch Väter, Mütter, Arbeitskollegen, Verführung durch Werbung, Geiz, Hass, Materialismus, usw. Oft finden Menschen keinen Ausweg aus ihren tiefen Verletzungen, weil sie Gottes Autoritätsstrukturen nicht oder zu wenig kennen!

Hier gibt es zwei Extreme: Manche schieben alles Zerstörerische in ihrem Leben dem Teufel zu und lehnen Selbstverantwortung ab. Andere rechnen nicht mit dem Einfluss des Teufels.

Gott gibt uns in Jesus den Sieg, durch seine Kraft und Autorität in seinen göttlichen Strukturen zu leben oder diese neu zu gewinnen und seinen Segen darin zu erfahren. (2Kor 2,14)

Wo hast du Land preisgegeben oder bis heute nicht in Gottes Autorität beansprucht?

4. Die in der sichtbaren Welt ausgeübte Autorität und das Geschehen in der unsichtbaren Welt beeinflussen sich gegenseitig.

„Ich sage euch, alles, was ihr auf der Erde binden werdet, wird im Himmel gebunden sein, und alles, was ihr auf der Erde lösen werdet, wird im Himmel gelöst sein.“ Mt 18,18

Die Bibel bezeugt eine unsichtbare Realität und Welt ganz klar. In dieser Welt findet ein geistlicher Kampf um Einfluss in dieser Welt statt. Wir haben einen Text dazu gelesen. (Eph 6,10ff)

Gott gegebene und gelebte Autoritätsstrukturen werden von der unsichtbaren Welt respektiert.

Satan und seine Dämonen haben keine Macht über Menschen, die Gottes Autoritätsanweisungen in seiner Kraft und Liebe befolgen. *Gottes Geist bestärkt und bevollmächtigt jeden mutigen Entschied sich unter Gott gewollte Autorität zu beugen oder in seiner Vollmacht auszuleben.*

Paulus predigte in Philippi die gute Nachricht von Jesus. Eine Frau, beherrscht von einem Wahrsagegeist, die ihr Einkommen damit verdiente, störte seine Verkündigung. Paulus realisierte den bösen Einfluss aus der unsichtbaren Welt. Wie reagierte er? Er nahm die ihm von Gott geschenkte Autorität in Anspruch und befahl dem bösen Geist in der Frau: "Ich gebiete dir Im Namen Jesu Christi, dass du von ihr ausfährst!" Was geschah darauf hin? Der böse Geist musste im selben Augenblick seinen Einfluss auf die Frau aufgeben und ausfahren! Die Kraft des Heiligen Geistes bekam Raum und wirkte in diese Situation befreiend und Gottes Sache stärkend hinein! (Apg 16,18) Es gab zwar einen Tumult in der Stadt, aber noch viel mehr Menschen erlebten Befreiung! Verstehen wir? *Dasselbe Bezeugen der Kraft Gottes wird immer da stattfinden, wo wir uns unter göttliche gewollte Autoritäten stellen oder in seinem Namen Autorität beanspruchen und leben.*

Wo du als Vater in Gottes Autorität Schutz für deine Ehe, Familie und Kinder beanspruchst, wird der Widersacher dies respektieren müssen. Wo du die Autorität Gottes über deine Sexualität in Anspruch nimmst, wirst du nicht durch Frauen- oder Männergeschichten deine Ehe zerstören.

Was wird geschehen, wo du Menschen im Namen Jesus segnest, statt ihnen zu fluchen? (1Petr 3,9) Gottes Geist wird sie segnend beeinflussen, Satan wird seine zerstörerischen Einflüsse nicht im selben Mass fortsetzen können. Hat ehrliche Vergebung machtvollen Einfluss auf Menschen? Kann der Widersacher seine Zerstörung in Beziehungen fortsetzen? Er verliert seinen Einfluss!

Verstärkung von Hochmut und Stolz ist ein beliebter Einfluss des Widersachers auf Menschen, auch besonders auf Gottesfürchtige. Gott widersteht Stolzen. Was geschieht, wo wir uns vor Gott demütigen? Gottes Kraft wird uns erfüllen und uns zu seiner Zeit erhöhen! (1Petr 5,5f)

Verstehen wir? Wenn wir nur tiefer verstehen würden, welche Macht zum Guten, Gott uns gegeben hat! Ich bete darum. Gerade *das vollmächtige Gebet hat den stärksten Einfluss in die unsichtbare Welt hinein und aus der unsichtbaren Welt in unsere Welt hinein. (Lies Mt 6,10-13)*

Wird es deshalb von uns Christen so wenig genutzt?? (Jak 4,2f)

Willst du die Kraft gesunder geistlicher Autorität - geistliche Vollmacht, tiefer erfahren?

5. Gesunde Autorität ist letztlich nur durch Gehorsams gegenüber Gott möglich.

„Gott gibt seinen Heiligen Geist denen, die ihm gehorchen.“ Apg 5,32 vgl. V. 29!

Diese ist ein geistliches Prinzip, dass sich wie ein roter Faden durch Gottes Geschichte zieht. Jesus lebte diese geistliche Prinzip. Er lebte allezeit unter der Autorität des himmlischen Vaters und übte Autorität - geistliche Vollmacht in der Kraft des Heiligen Geistes zum Wohl von Menschen aus. "ich tue nichts von mir selber, sondern wie der Vater mich gelehrt hat, so rede ich. Der Vater lässt mich nicht allein, denn ich tue allezeit, was ihm gefällt." Joh 8,28-29

Durch menschliche Treue und Gehorsam gewinnt entweder Gott oder Satan an Autorität, um in der sichtbaren Welt zu wirken.

Was bewirkte Abrahams Gehorsam durch alle Schwachheiten und Zweifel hindurch? Der Segen seines Gehorsams ermöglichte Segen für die *ganze* Welt. Dein Erlöstsein! (Gal 3,8-9)

Was geschah als Herodes seiner Machtgier und Angst, Macht zu verlieren Raum gab? In blindem Hass und Fanatismus liess er alle Kinder in Bethlehem umbringen! (Mt 2,16)

Was tat Jesus an gewaltigem Segen in der und durch die Stami, durch Gehorsam vieler?

Gehorsam aufgrund tiefen Geliebtesteins ist für Jesus ganz wichtig. (Mt 7,21; Joh 14,21)

Wie können wir, ich und du, Jesus durch Gehorsam ehren und lieben?

1. Von Gott eingesetzte Autoritäten freudig bejahen Eph 5,21; 1Sam 24,7 wie David.

Dazu müssen wir nicht alles verstehen oder gut heissen, was Autoritäten vertreten oder leben.

Aber Gott wird eine Haltung sich Gott gewollter Autorität zu unterstellen immer segnen.

Ob es die Steuerrechnung, der manchmal sonderliche Chef, die Eltern, die in einem schwierigen Alter sind. Gott wird den Gehorsam ihm gegenüber segnen. (Eph 5,18)

2. Gott Platzanweisung umarmen lernen Lk 14,7-11; Röm 12,3

Der Widersacher wird uns immer wieder anstacheln, Macht- oder Einflusspositionen zu beanspruchen, die uns von Gott nicht, oder noch nicht zustehen. Wir wollen lieber herrschen, statt an dem Ort zu dienen, den Gott uns angewiesen hat. Jesus erzählt dazu ein Gleichnis. Er rät Geladenen zu einer Hochzeit nicht oben am Ehrenplatz des Tisches Platz zu nehmen, sondern unten am Tisch. Es könnte nämlich sein, dass das peinlich wird, weil vom Bräutigam angeordnet werden könnte, dass ein anderer am Ehrenplatz sitzen soll... Umgekehrt könnte es sein, dass jemand der einen Platz niedriger Ehre einnimmt vom Bräutigam gebeten wird, den Ehrenplatz einzunehmen. Was willst du lieber? Ich versuche mich hier immer wieder am letzteren auszurichten.

Menschen, die ihre Platzanweisung mit allen Mitteln selbst bestimmen wollen, können nicht mit Gottes Segen rechnen. Gott wird andere ihnen vorziehen.

3. Verliehene Autorität vollmächtig und gelassen ausüben Lk 10,19

Wir müssen unsere Identität und Vollmacht in Jesus kennen und dann mutig in seinem Namen in der Welt für seine Werte eintreten und leben. Ihr Väter und Mütter, ihr habt Vollmacht empfangen um eure Kinder liebevoll in Gottes Werten zu erziehen, nehmt diesen Einfluss vollmächtig wahr. Ihr Eheleute, ihr habt Vollmacht empfangen eure Ehe segensreich zu gestalten. Ihr Jugendlichen, ihr habt durch Jesus Vollmacht empfangen, mit eurer Sexualität segensreich umzugehen. Wir sollen und dürfen im Namen Jesu Verantwortung in Ehe, Familie, Schulen, Politik, Wissenschaft, Bildung, Kunst, Musik usw. wahrnehmen. ER wird uns in seiner Kraft beistehen.

Vielleicht weise Leserbriefe schreiben, am Marsch fürs Leben teilnehmen, usw.

"Ja, aber das wird Konflikte mit sich bringen!" wenden einige ein. Das stimmt, aber Gott wird sich in seiner Kraft dazu stellen! *Wir können nicht neutral bleiben, entweder fördern wir Gott gewollten guten Einfluss in seiner Vollmacht oder wir lassen zerstörerischen Einfluss Raum.* Zuerst bei uns selbst und unseren Beziehungen, dann in Nachbarschaft, Arbeit und Gesellschaft.

Diese Woche habe ich im Text der NT Bibellese ein Wort gelesen, dass ich von Jesus einmal hören will: "Du treuer Knecht, du bist über wenigem treu gewesen ..." Mt 25,21 Du auch?

Wo lebst du ungesunde oder zerstörerische Autorität? Wo will Jesus, dass du dich Autoritäten unterordnen lernst? Was willst du ändern?

Fragen für Kleingruppen

1. Was versteht ihr unter gesunder, was unter zerstörerischer Autorität?
Nehmt dabei die Bibelstellen der Predigt zu Hilfe.
2. Wo wurde euch die Wichtigkeit bewusst, sich Gott gewollter Autorität zu unterstellen, oder diese in Vollmacht und Liebe vielleicht zum ersten Mal auszuüben?
3. Welche Hilfen kennt ihr und welche Erfahrungen habt ihr gemacht, in der Unterstellung unter Gott gewollte Autorität oder in der Ausübung von göttlicher Autorität - Vollmacht. Lk 10,19